

# Saarland - jetzt Kriegsschauplatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 39

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753709>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Erzschlackenberge der Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke in Völklingen-Hostenbach. Der Schlackenberg rechts hat eine Höhe von etwa 130 Meter. Die Hüttenindustrie im Saargebiet steht an zweiter Stelle im Deutschen Reich in bezug auf Eisen- und Stahlerzeugung. 1930 gab es im Saargebiet 30 Hochöfen mit einer jährlichen Produktion von 2,4 Millionen Tonnen Eisen. Im gleichen Jahr wurden 2,2 Millionen Tonnen Koks erzeugt. Es ist einleuchtend, daß diese Industriezentren besonders stark befestigt wurden. In der Tat ist diese Gegend heute gespickt mit gutgetarnten Betonbunkern, die alle zum System der Siegfriedlinie gehören. Die Werke von Völklingen und Hostenbach liegen aber nur 4 Kilometer von der französischen Grenze entfernt und so mitten zwischen den gegnerischen Stellungen im unmittelbaren Kampfgebiet. Bereits am 29. August wurden die Betriebe vollständig stillgelegt und geräumt.

Mines des usines Röchling à Völklingen - Hostenbach. Celle de droite a une hauteur d'environ 130 mètres. Les fonderies de la Sarre jouent un rôle prépondérant pour la situation de l'Allemagne. En 1930 la Sarre comptait 30 hauts fourneaux avec un rendement annuel de 2,4 millions de tonnes de fer et 2,2 millions de tonnes de coke. Ce centre industriel est en conséquence très fortifié et fait partie de la ligne Siegfried. Les usines de Völklingen et Hostenbach ne sont qu'à 4 kilomètres de la frontière française et furent évacuées dès le 29 août.



Blick in die Bahnhofstraße von Saarbrücken, der Hauptstadt des Saargebietes. Auch diese rund 140 000 Einwohner zählende Industrie- und Handelsstadt liegt im Niemandsland und ist heute vollständig geräumt. Knapp 3 Kilometer vom südlichen Stadtrand entfernt, den Spidcherer Höhen im französischen Lothringen zugekehrt, stehen Betonbunker an Siegfriedlinie.

La rue de la Gare à Sarrebruck, ville industrielle et commerciale de la Sarre, située dans la zone des opérations militaires. A 3 kilomètres, vers la Lorraine, se suivent les abris bétonnés de la ligne Siegfried.

Photos E. Brunner

La Sarre

Saarland ...



Karte des Saarlandes und die angrenzenden Gebiete Lothringens. Die Namen der einzelnen Orte, die wir im Bild sehen, sind auf der Karte angegeben. Welche von Saarbrücken liegt der berühmteste Wäldchen? Wandswald.

Carte de la Sarre et d'une partie de la Lorraine.

Die Saar bei Mettlach hier bevor sie das Saargebiet verläßt und nachher in die Rheingebirge einfließt. Wie ist der Durchbruch des Wäldchens? Tief, fast senkrecht. Hier ist hier der etwa 250 Meter hohe Fels in die Landschaft eingestürzt. Die dichten Wälder, die hier die Landschaft umgeben, sind ein Vorzeichen für die Gegend um Saarbrücken und die Wäldchen, nördlich von dieser großen Mettlacher Saargebiet, haben hier noch wenig Kenntnis erlangt. Die Stelle liegt rund 10 Kilometer von der Maginotlinie entfernt. La sarre près de Mettlach.



einem Anbauort liegt, und strategisch von größter Wichtigkeit und darum von den Deutschen wie kann ein anderer Punkt zur Abwehrstellung ausgebaut werden. Mitten über diese Gegend, die die Maginotlinie mit ihrem Rücken bildet, steht im Norden der Saar und beherbergt die weite Umgebung. Der Schaumburg und sein Vorgelände, wovon das Bild oben rechts zu sehen ist, ist ein wichtiger Punkt, dessen Höhe gegen 20 Kilometer nördlich von Saarbrücken liegt. Die Stelle liegt rund 10 Kilometer von der Maginotlinie entfernt. La sarre près de Mettlach.

... jetzt Kriegsschauplatz



Saarländische bei Tholey am deutschen Westwall. Diese Bild ist vom Schaumburg aus aufgenommen. Der Schaumburg ist mit seinen 569 Metern die höchste Erhebung des ganzen Saargebietes. Wie ein Riesengestein steht er im Norden der Saar und beherrscht die weite Umgebung. Der Schaumburg und sein Vorgelände, wovon das Bild oben rechts zu sehen ist, ist ein wichtiger Punkt, dessen Höhe gegen 20 Kilometer nördlich von Saarbrücken liegt. Die Stelle liegt rund 10 Kilometer von der Maginotlinie entfernt. La sarre près de Mettlach.



Der alte Südlichen Blieskastel mit der Blieshochburg im Hintergrund. Am oberen linken Bildrand ist das Cass Horn, eine schroffenste Höhe und strategisch wichtiger Punkt, sichtbar. Über dieser Höhe gegen 20 Kilometer nördlich von Saarbrücken liegt die Stelle, die die ersten Forts der Maginotlinie. Das Bild im Hintergrund zeigt die Maginotlinie und die französischen Heeresbesatzungen, die sich hier befinden werden.

La petite ville de Blieskastel avec la plaine de Bliesbach. A gauche, le Cass Horn, point stratégique. Au sud de Blieskastel, 2 1/2 kilomètres, passe la ligne Maginot. Les habitations ont évacué cette zone.